

19. II. 1914.

64

### Sachverständige für Heeres- Lieferungen im Kriegsministerium.

Wie kürzlich mitgeteilt, wurde im Kriegsministerium eine Reform des Lieferungswesens durchgeführt, wobei unter anderem bestimmt wurde, daß bei Lieferungsvergaben stets Sachverständige aus den Kreisen der Industrie beigezogen werden. Diese Sachverständigen sind teils ständige und fungieren dann zugleich als Referenten für die einschlägigen Bedarfsartikel, teils aber sind sie nur gelegentliche Berater, die als solche bloß vor Fall zu Fall herangezogen werden, um gutachtlich Meinungen abzugeben. Als sachliche Kommission konstituiert ist derzeit nur das Bureau für Metall und damit zusammenhängende Rohstoffe, dessen Mitglieder sonach als ständige Berater anzusehen sind und die auch in den Räumen des Kriegsministeriums antieren. Mitglieder dieses Bureaus sind:

Dr. phil. et rer. pol. Hans Kohl, Direktor der Berndorfer Metallwarenfabrik, königl. sächsischer Oberleutnant.

Direktor Pollack der Wittwitzer Gewerkschaft.

Zentraldirektor Josef Benesch und technischer Direktor Stadler des Oesterreichischen Vereines für chemische und metallurgische Produkte (Aussig).

Oberingenieur Stig der Siemens-Schuckert-Werke.

Dr. Chem. Späthner.

Ferner vom österreichischen Handelsministerium: Oberingenieur Deinlein.

Vom ungarischen Handelsministerium: Sektionsrat Peteri.